

# Amts-Blatt

der Königl. Regierung zu Marienwerder.

Nro. 5.

Marienwerder, den 31. Januar

1872.

## Inhalt des Reichs-Gesetz-Blattes.

Das 1. und 2. Stück des Reichs-Gesetz-Blattes pro 1871 enthält unter:

Nr. 770 die Bekanntmachung, betreffend die Ausstellung von Legitimations-Scheinen zum Gewerbebetrieb im Umherziehen, vom 31. Dezember 1871.

Nr. 771 die Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 6,000,000 Thirn., vom 2. Januar 1872.

Nr. 773 den Allerhöchsten Erlass, betreffend die oberste Marinebehörde, vom 1. Januar 1872.

## Inhalt der Gesetz-Sammlung

Das 41. und 42. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 7929 die Verordnung über die Nachversteuerung der Waarenbestände in dem dem Zollvereine anzuschließenden Theile des Gebiets der Stadt Altona, vom 13. Dezember 1871.

Nr. 7930 den Allerhöchsten Erlass vom 13. November 1871, betreffend die Anwendung des Allerhöchsten Erlasses vom 19. October 1870 (Gesetz-Sammlung für 1871. S. 91) wegen Verleihung der fiskalischen Borrechte für den Bau und die Unterhaltung mehrerer Kreis-Straßen im Kreise Marienburg, Regierungsbezirks Danzig, auf die veränderte Richtung der ad 1 und 2 dieses Erlasses bezeichneten Straßen.

Nr. 7931 das Gesetz, betreffend die Konsolidation Preussischer Staats-Anleihen vom 20. Dezember 1871.

Nr. 7932 das Gesetz, betreffend die Kassanische Brandversicherungsanstalt, vom 21. Dezember 1871.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden.

### 1) Bekanntmachung,

die 17. Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 betreffend.

In der am 15. und 16. d. M. in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten 17. Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 sind auf diejenigen 2400 Schuldverschreibungen, welche zu den am 15. September v. J. gezogenen 24 Serien gehören, die in der beiliegenden Liste aufgeführten Prämien gefallen.

Die Besitzer dieser Schuldverschreibungen werden aufgefordert, den Betrag der Prämien vom 1. April d. J. ab täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Fest-

Ausgegeben in Marienwerder den 1. Februar 1872.

tage und der zu den Rassen-Revisionen nöthigen Zeit, von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags bei der Staatsschulden-Eilungskasse hieselbst, Drantienstraße Nr. 94, gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen Coupons Ser. III. Nr. 1 bis 8 über die Zinsen vom 1. April 1871 ab nebst Talons, welche nach dem Inhalte der Schuldverschreibungen unentgeltlich abzuliefern sind, zu erheben. Die Empfangnahme der Prämien kann auch bei den Königl. Regierungs-Hauptkassen, sowie bei der Kreisasse in Frankfurt a. M. und den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg bewirkt werden.

Zu diesem Zweck sind die Schuldverschreibungen nebst Coupons und Talons einer dieser Kassen vom 1. März d. J. ab einzureichen, welche sie der Staatsschulden-Eilungskasse zur Prüfung vorzulegen und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 1. April d. J. ab zu besorgen hat.

Der Gelbbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mitzuliefernden Coupons wird vom Prämienbetrage zurückbehalten. Formulare zu den Quittungen werden von den gebachten Kassen unentgeltlich verabreicht.

Die Staatsschulden-Eilungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Prämienzahlung nicht einlassen.

Zugleich werden die Besitzer von Schuldverschreibungen aus bereits früher verloosten und gekündigten, auf der beiliegenden Liste bezeichneten Serien, zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes an die baldige Erhebung ihrer Kapitalien erinnert.

Berlin, den 16. Januar 1872.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

v. Wedell, Löwe, Meinecke.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

### 2) Bekanntmachung

wegen Ausreichung der neuen Zins-Coupons Ser. V., bezw. II. zu den Schuldverschreibungen der Preussischen Staatsanleihen vom Jahre 1856 und 1868 A.

Die Zinscoupons zu den Schuldverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1856 und 1868 A., für die vier Jahre vom 1. Januar 1872 bis 31. Dezember 1875 nebst Talons werden vom 5. Februar d. J. ab von der Kontrolle der Staatspapiere hieselbst, Drantien-



Die Coupons können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreiskasse in Frankfurt a. M. bezogen werden. Wer das Erstere wünscht, hat die alten Talons für jede der gedachten beiden Schuldegettungen mit einem besonderen Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Kontrolle und in Hamburg bei dem Ober-Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Kontrolle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einzelner eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist jedes Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einzelner das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialklassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse für jede Schuldengattung einzureichen. Das eine Verzeichniß wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialklassen und den von den königlichen Regierungen b'zw. von der königlichen Finanz-Direktion zu Hannover in den Amtabläßern zu bezeichnenden sonstigen Klassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schulverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nicht, wenn die alten Talens abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die betreffenden Documente an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 17. Januar 1872.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.  
v. Wedell. Löwe. Meinede.

Zur vorstehenden Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 17. d. M. bemerken wir, daß Formulare zu den erwähnten Verzeichnissen von den Königlich-kreislichen Ämtern auf Erfordern unentgeltlich verabreicht werden und Inhaber gedachter Staatspapiere sich daher an die genannten (Hierzu als außerordentliche Beilage das Post-Regl.

Raffen, nicht aber an unsere Hauptkaffe zu wenden  
haben. Marienwerder, den 24. Januar 1872.

Marienwerder, den 24. Januar 1872.

Königliche Reinerung.

3) Seitens der Königlich Niederländischen Staats-Regierung ist die Erklärung abgegeben worden, daß Niederländische Unterthanen zur Eingehung einer Ehe im Auslande keiner Erlaubniß ihrer Heimathsbehörde bedürfen, daß nach Artikel 6 des bortigen Civilgesetzbuchs die Ehefrau eines Niederländers und die aus der Ehe hervorgehenden Kinder von selbst die Niederländische Staatsangehörigkeit erwerben und daß deutsche Unterthanen im Falle ihrer Verheirathung in den Niederlanden weder eines Trauerlaubnißschreines, noch eines Wieder-Aufnahme-Reverses ihrer zuständigen Heimathsbehörden bedürfen.

Mit Rücksicht auf diesen Stand der Niederländischen Gesetzgebung unterliegt es keinem Bedenken, die Vornahme von Trauungen Niederländischer Staatsangehöriger innerhalb Preußens auch ohne Vorbringung der im § 1 des Gesetzes vom 13. März 1854 für Ausländer vorgeschriebenen Bescheinigung der Heimathsbehörde zu gestatten. Indem wir demzufolge in Gemäßheit des § 2 des gedachten Gesetzes bezüglich der Königlich Niederländischen Staatsangehörigen die Vorbringung des im § 1 l. c. bezeichneten Attestes der Heimathsbehörde hierdurch allgemein erlassen, veranlassen wir die Königl. Regierung, in allen vorkommenden Fällen von Vorbringung des fraglichen Attestes Seitens Königlich Niederländischer Staatsangehöriger Abstand zu nehmen.

Diese Aenderung ist mittelst Veröffentlichung durch das Amtsblatt zur Kenntniß der Geistlichen und des Publikums zu bringen.

Berlin, den 9. Januar 1872.

Der Minister des Geiſtlichen, Unt. erriſt- und Medizinal-  
Angelegenheiten.

Im Auftrage: gez. de la Croix.

Der Minister des Innern.

In Vertretung: gez. Bitter.

Der Justiz-Minister.

In dessen Vertretung: gez. de Rin.

Abſchrift vorſtehender Anordnung bringen wir  
hierdurch zur Kenntniß der Geſellſchaften und des Publi-  
kums. Marienwerder, den 20 Januar 1872.

Marlenwerber, den 20 Januar 1872.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

4) Die Kreis-Physikatsstelle des Kreises Flatow mit dem Wohnsitze in der Kreisstadt ist in Folge Ernennung des bisherigen Inhabers, Dr. Weiß in Krojante zum Regierungs- und Medizinalrath, vacant geworden. Qualifizierte Medizinal-Personen fordern wir auf, unter Einreichung ihrer Zeugnisse sich innerhalb 6 Wochen bei uns um die Stelle zu bewerben.

Marlenwerder, den 22. Januar 1872.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.  
am 30. November 1871 und der Oeffentliche  
(r. 5.)